

Tarifrunde Accenture: Weniger als Nichts!

Berlin, den 19.09.2024. Die zweite Entgelttarifrunde zwischen ver.di und der Accenture Managed Services GmbH ist am Freitag, den 16.08.2024 nach zwei Verhandlungstagen in Kassel ergebnislos zu Ende gegangen. Die Arbeitgeberseite zeigte sich zu keinem Zeitpunkt bereit, in einen konstruktiven Austausch mit ver.di zu treten. Vielmehr beschränkte sich die AMS GmbH darauf, den Beschäftigten faktisch eine Negativlohnentwicklung für einen Zeitraum von 24 Monate anzubieten.

Accentures Angebot an die Beschäftigten

Accenture legte am Morgen des zweiten Verhandlungstages folgendes – bereits verbessertes! – Angebot für eine Laufzeit von 24 Monaten bis zum 31. März 2026 mit folgenden Bestandteilen vor: 12 tabellenunwirksame Leerlaufmonate; dann ab dem 1. April 2025 eine tabellenwirksame Entgelterhöhung i.H.v. 2,1%, maximal aber von 1680 € sowie eine nicht-tabellenwirksame Inflationsausgleichsprämie (IAP) i.H.v. 1500 € zum 1. Oktober 2024. Letztere könne auf 2100 € gesteigert werden unter der Bedingung, die Tarifvertragslaufzeit um weitere drei Monate auf dann 27 Monate bis zum 30. Juni 2026 zu verlängern.

Weniger als 1% - Verhöhnung der AMS-Beschäftigten

Das aktuelle Angebot der AMS GmbH kommt einer Verhöhnung der Beschäftigten gleich: Nach Zinseszins berechnet will Accenture die Kolleg:innen mit nicht einmal 1% tabellenwirksame Entgeltsteigerung für 24 Monate abspeisen. Dies entspricht einer deutlichen Negativentgeltentwicklung für die Beschäftigten: Das

Angebot kompensiert nicht einmal die aktuelle Inflationsrate (2,3% Stand Juli 2024). Erst recht berücksichtigt es nicht die starken Reallohnverluste der Kolleg:innen i.H.v. durchschnittlich 6,8% seit dem letzten Tarifabschluss im Frühjahr 2022. – So viel ist klar: Die Arbeitgeberseite zeigt keinerlei Verständnis für die Inflationsentwicklung.

Accenture sendet mit diesem Angebot an seine AMS-Beschäftigten vielmehr die Botschaft aus: „Ihr müsst dafür Eintritt bezahlen, dass Ihr im Accenture-Konzern arbeiten dürft!“

Die Arbeitgeberin hat im Rahmen der Verhandlungen keinerlei plausible Begründungen für ihr haltloses Angebot präsentiert.

Zur Erinnerung: Ver.di ist für seine Mitglieder mit der Forderung von 9,5 % tabellenwirksame Entgelterhöhung für eine Laufzeit von 12 Monaten (ohne Leermomente in die Verhandlungen im Juli gestartet. Die Kolleg:innen verzeichnen eine hohe Auslastung (im Unternehmensjargon „Chargeability“), die Accenture-Aktie weist über einen Zeitraum von fünf Jahren im Durchschnitt eine eindeutig positive Stabilität auf und schließlich ist die Expertise der Beschäftigten am aktuellen Arbeitnehmermangelmarkt stark nachgefragt.

Wie weiter?

Die ver.di-Verhandlungskommission hat der Arbeitgeberseite unmissverständlich zu verstehen gegeben, dass sie von Accenture erwartet, in der dritten Verhandlungsrunde am 21. und 22. August 2024 ein substanzielles Angebot vorzulegen.

Unter der klaren Voraussetzung, dass das Gesamtvolumen einer tabellenwirksamen Entgeltsteigerung

Folge uns
@verdiikt



- MITGLIED WERDEN -
- MITMACHEN, MITENTSCHEIDEN -
- GEMEINSAM DURCHSETZEN -
www.mitgliedwerden.verdi.de



stimmt, hat ver.di Bewegungsspielräume mit Blick auf die Tarifvertragslaufzeit und potenzielle Leerlaufmonaten signalisiert.

Für

**Montag und Dienstag, den 19. und 20.08.2024
ruft ver.di alle Beschäftigten der AMS GmbH um
12:00 zu einer online-Tarif-Mittagspause**

auf. Ziel ist es, möglichst viele Beschäftigten über den Verhandlungsstand und ihre Rechte im Arbeitskampf zu informieren.

Mehr denn je, gilt jetzt: Wer noch nicht ver.di-Mitglied ist, sollte es spätestens jetzt werden!